

# *Zeit für Handarbeiten*

## *Häkeln und Sticken*



*Ritta Drommer*

## **Inhaltsverzeichnis**

[Eine kurze Einleitung](#)  
[Symbole - Bedeutung - Abkürzungen](#)  
[Material und Werkzeug](#)  
[Stoff](#)  
[Größe](#)  
[Spannen](#)  
[Häkeln](#)  
[Zuschneiden und Vorbereiten](#)  
[Übertragen einer Zeichnung](#)  
[Saum](#)  
[Hohlsaumstich](#)  
[Kreuzstich](#)  
[Sternstich](#)  
[Rückstich](#)  
[Holbeinstich](#)  
[Stielstich](#)  
[Knötchenstich](#)  
[Modell 1](#)  
[Modell 2](#)  
[Modell 3](#)  
[Modell 4 - 6](#)  
[Modell 5](#)  
[Modell 6](#)  
[Modell 7](#)  
[Modell 8](#)  
[Modell 9](#)  
[Modell 10](#)  
[Modell 11](#)  
[Modell 12](#)  
[Modell 13 - 14](#)  
[Modell 14](#)  
[Modell 15](#)  
[Modell 16](#)

[Modell 17 - 18](#)

[Modell 18](#)

[Modell 19](#)

[Modell 20](#)

[Modell 21](#)

[Modell 22](#)

[Modell 23- 24](#)

[Modell 24](#)

## **Eine kurze Einleitung**

In meinem zweiten Buch mit dem Titel „Zeit für Handarbeiten“, geht es um das Thema Häkeln und Sticken, die Harmonie dieser beiden Techniken und die unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten. Sie finden in diesem Buch zahlreiche Anregungen zur Gestaltung von Gardinen, Spitzen, Einsätzen, Deckchen und Läufern. Die meisten der vorgestellten Häkelmotive in Filettechnik lassen sich ohne große Veränderungen in Kreuzstich darstellen. Verwendet man beides zusammen in einer Handarbeit, entsteht ein perfekt aufeinander abgestimmtes Modell. Des weiteren möchte ich Ihnen auch einige Beispiele geben, bei denen Motive der Häkelspitze thematisch in der Stickerei aufgegriffen werden, ohne jedoch identisch zu sein. Indem Sie verschiedene Sticktechniken verwenden oder kombinieren, erzielen Sie eine individuelle Wirkung. Sie können die vorgestellten Modelle einfach nur nacharbeiten oder selbst versuchen, Modelle nach Ihren Wünschen zu gestalten. Lassen Sie sich inspirieren!


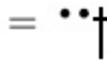
Ich wünsche Ihnen viel Freude und gutes Gelingen!

## Symbole - Bedeutung - Abkürzungen




- Luftmasche - Lfm
- ∩ Luftmaschenbogen aus 5 Lfm
- ˘ Kettmasche - Km
- ! feste Masche - fM
- ◊ ☰ Picot, 3 Lfm, 1 fM in die erste Lfm
- ⊥ halbes Stäbchen
- † ‡ Stäbchen - Stb,  
Doppelstäbchen - Dstb,
- ⋈ ⋈ 2 zusammen abgemaschte  
Stäbchen
- ⋈ ⋈ 2 zusammen abgemaschte  
Doppelstäbchen
- ☰☰ 4 Lfm, 1Stb in die erste Lfm  
einstecken und zusammen  
abmaschen
- ⌋☰ 3fach-Stb bei Abnahme
- ☰⌋ 3fach-Stb bei Zunahme
- ⌋☰☰ 4fach-Stb bei 1 Kästchen  
Zunahme und anschließender  
Abnahme
- <sup>+</sup> Faden neu anschlingen
- <sup>-</sup> Faden beenden
- ..



▼ Mitte

MS Mustersatz

 =  1 Stb, 2 Lfm \*

 =  3 Stb\*


 =  2. Reihe: 1 Stb, 5 Lfm\*  
 1. Reihe: 1 Stb, 3 Lfm, 1 fM, 3 Lfm \*

  1 Stb, 5 Lfm\*

\* jede Reihe endet mit einem  
zusätzlichen Stäbchen

  
6, 11, 13 usw.

Luftmaschenbogen, die  
entsprechende Zahl steht für  
die Anzahl der Lfm

 feste Masche über mehrere  
Luftmaschenbogen

## **Material und Werkzeug**

Angaben zu den verwendeten Garnen finden Sie in der jeweiligen Modellbeschreibung. Sie enthält bei den Häkelmodellen den etwaigen Verbrauch, die Garnstärke und die empfohlene Nadelstärke.

Bei den Stickereien ist neben dem Verbrauch das verwendete Garn mit der Farbnummer des Herstellers angegeben. Achten Sie bei der Wahl der Garne auf Qualität, damit Sie lange Freude an Ihrer Handarbeit haben. Gute Garne müssen nicht immer teuer sein.

Die Stärke der Häkelnadel spielt eine wichtige Rolle. Wenn Sie locker häkeln, sollten Sie eine etwas dünnere Nadel als angegeben verwenden. Häkeln Sie jedoch fest, dann greifen Sie zu einer stärkeren Häkelnadel. Fertigen Sie sich vor Beginn der eigentlichen Arbeit eine Maschenprobe an. Sie können damit ausprobieren, mit welcher Garn- und Nadelstärke Sie arbeiten müssen, damit die Filetkästchen möglichst quadratisch werden.

Für fadengebundene Stickereien, welche nach Zählmustern gearbeitet werden, arbeiten Sie mit einer Nadel ohne Spitze. Eine Nadel mit Spitze hingegen verwenden Sie für freie Stickereien. Spannen Sie den zu bestickenden Stoff immer in einen Stickrahmen ein. Das verhindert das Zusammenziehen des Stoffes während der Arbeit.

## **Stoff**

Sie können jeden beliebigen Stoff mit einer Spitze verschönern. Beachten Sie dabei das Verhältnis von Stoff und Garn zueinander. An einen dünnen Stoff sollte eine zarte Spitze aus dünnem Garn, an einen groben Stoff eine Spitze aus stärkerem Garn gehäkelt oder aufgenäht werden.

Sie können farblich aufeinander abgestimmte Stoffe und Garne verwenden oder mit Kontrasten arbeiten.

Für eine fadengebundene Stickerei verwenden Sie Aida- oder Zählstoffe, für freie Stickereien Baumwoll- oder Leinenstoffe und für feine Stickereien Batist. Alle Stoffe sind in unterschiedlichen Qualitäten erhältlich. Der Handel bietet außerdem ein reichhaltiges Sortiment an fertig konfektionierten Teilen zum Besticken an. Auch beim Sticken ist das Verhältnis zwischen Stoff und Garn zu beachten. Es ist ratsam Stoffe vor dem Besticken nach Herstellerangaben zu waschen, da sie mitunter einlaufen.

## **Größe**

Die Größe eines Deckchens, sowie die Länge und Breite einer Spitze werden nicht nur durch die Anzahl der Maschen und Reihen, sondern auch durch die Stärke des Garnes und der gewählten Nadel bestimmt. Leicht lässt sich durch die Wahl der Garn- und Nadelstärke die Größe aber auch die Wirkung einer Spitze verändern. Den Mustersatz einer geraden Spitze können Sie beliebig oft wiederholen.

Die Fadenzahl je cm bei Zählstoffen und die Kästchenzahl je cm bei Aidastoffen ist ausschlaggebend für die Größe einer fadengebundenen Stickerei. Ist ein Mustersatz gegeben, z.B. bei Kreuzstichkanten oder Flächenmustern, können Sie durch Wiederholung oder Weglassen die Stickerei Ihren Wünschen entsprechend anpassen.

Bei freien Stickereien haben Sie fast immer eine Zeichnung, welche auf den Stoff übertragen wird. Bei diesen Stickereien werden meistens die Konturen und/oder Flächen ausgestickt. Die Größe der Zeichnung bestimmt die Größe der Stickerei. Sie können bei freien Stickereien durch Wiederholung, Weglassen und Anordnung der gegebenen Muster Form und Größe Ihrer Modelle entsprechend gestalten.



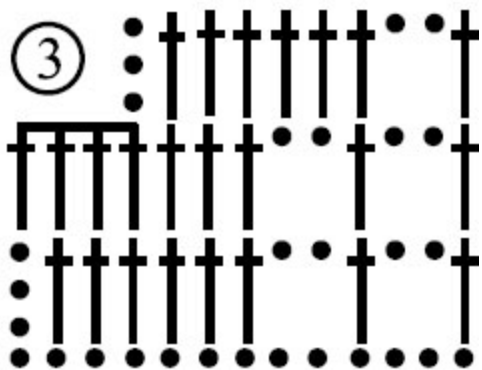
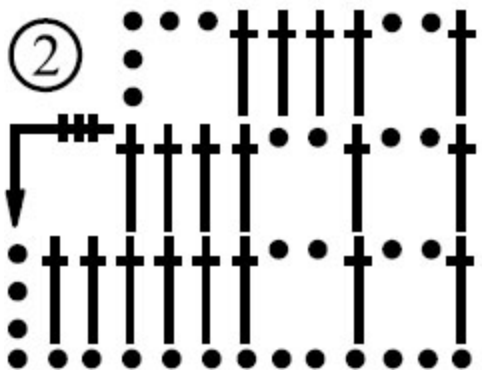
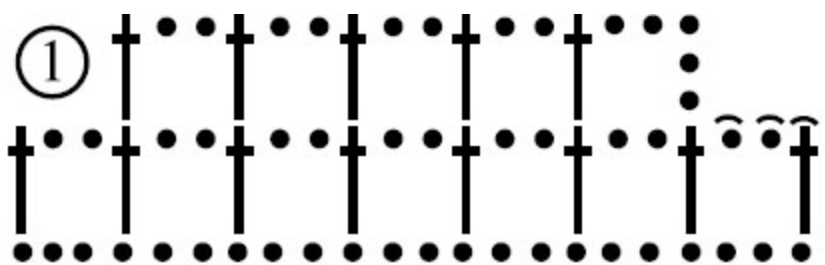
## **Spannen**

Damit die Schönheit der Häkelspitzen voll zur Geltung kommt, sollten Sie diese nach Fertigstellung leicht stärken und spannen. Als Unterlage kann eine starke Filzmatte oder Styrodurplatte dienen, welche mit einem sauberen Tuch abgedeckt wird. Außerdem benötigen Sie ein Maßband und größere nicht rostende Stecknadeln. Fixieren Sie runde und ovale Deckchen zuerst in der Mitte mit einer Stecknadel. In dem gewünschten Abstand zur Mitte spannen Sie nach und nach den Rand mittels weiterer Stecknadeln. Bei Quadrat-, Rechteckdeckchen und Spitzen fixieren Sie zuerst die Ecken in den gewünschten Abständen und danach die Mitte der Seiten. Die Zwischenräume ziehen Sie nun nacheinander und Seite für Seite auf Maß und spannen sie mit Hilfe von weiteren Stecknadeln. Mitunter müssen die Ränder noch einmal korrigiert werden. Nach dem gleichen Prinzip verfahren Sie mit kleineren umhäkelten Stoffdeckchen oder Stickereien mit Randspitzen. Achten Sie beim Spannen darauf, dass Sie Bogenoder Zackenabschlüsse gut und möglichst gleichmäßig herausarbeiten. Mit im Handel erhältlichen Spannunterlagen erzielen Sie auch gute Ergebnisse, da das aufgezeichnete Zentimeterraster und die unterschiedlichen Formen mit Maßangaben, das Spannen erleichtern.

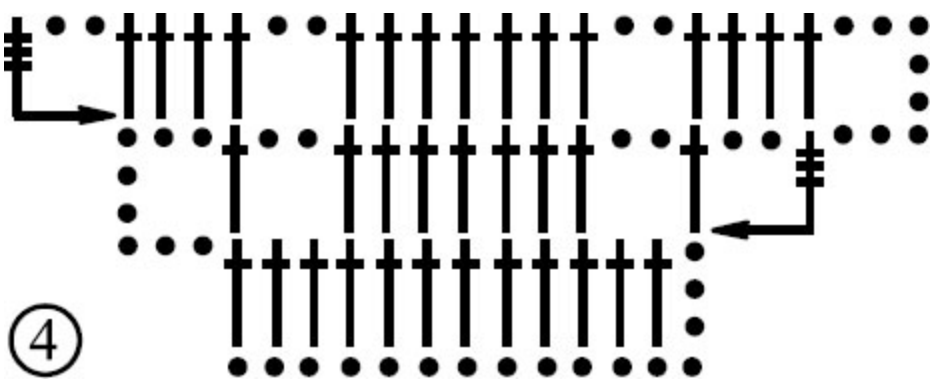
## **Häkeln**

Gehäkelt wird nach Zählmustern oder Häkelschriften, in Reihen oder in Runden, welche von unten nach oben gelesen werden. Gerade Häkelteile, Spitzen, Einsätze, Deckchen, Läufer usw. beginnt man mit einer Luftmaschenkette. Nach jeder Reihe wird die Arbeit gewendet. Das erste Stäbchen einer neuen Reihe wird durch 3 Luftmaschen ersetzt.

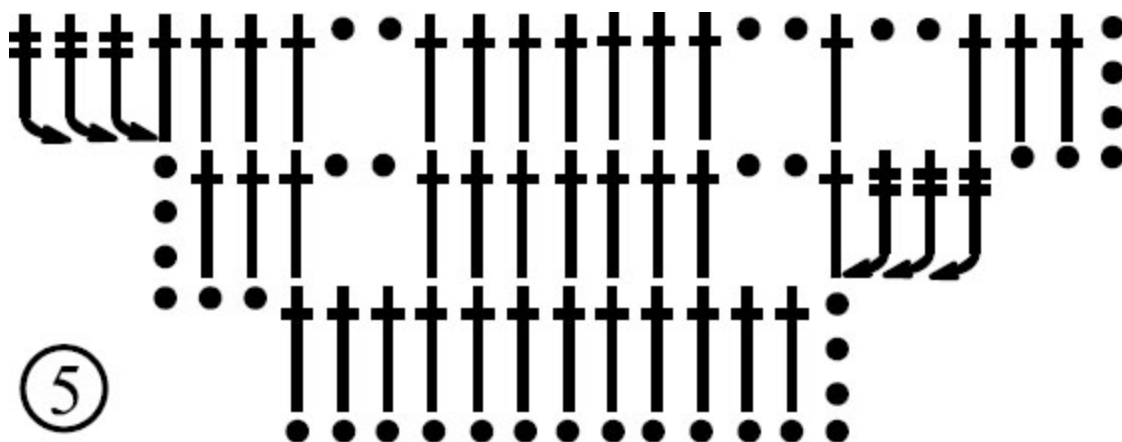
Um den Filetspitzen ihr besonderes Aussehen zu geben, müssen oft Filetkästchen zu- und abgenommen werden. Die verschiedenen Möglichkeiten dazu sollen Ihnen die folgenden Zeichnungen veranschaulichen: Die Zeichnung 1 zeigt das Abnehmen eines leeren Kästchens am Anfang und am Ende einer Reihe.



Auf der Zeichnung 2 sehen Sie eine weitere Möglichkeit der Abnahme eines leeren Kästchens und auf der Zeichnung 3 die Abnahme eines gefüllten Kästchens.



Auf der Zeichnung 4 ist zu sehen wie am Anfang und am Ende einer Reihe ein leeres Filetkästchen zugenommen wird.

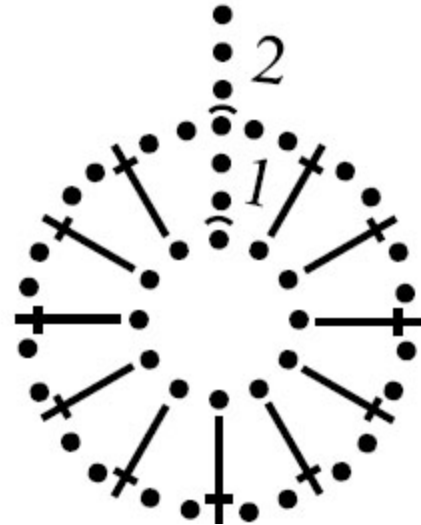
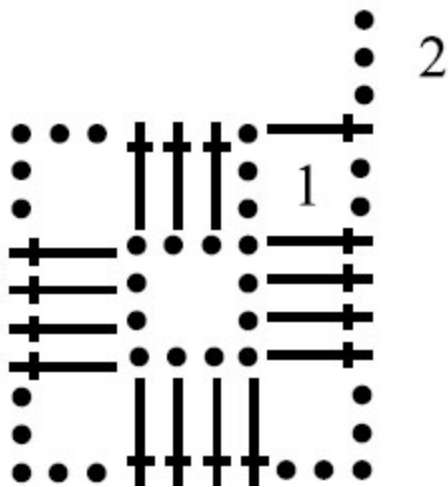


Die Zunahme eines gefüllten Kästchen am Anfang und am Ende einer Reihe zeigt die Zeichnung 5.

Ist es nötig mehrere Kästchen hinzuzufügen oder abzunehmen, wiederholen Sie die entsprechenden Arbeitsgänge.

Die Zu- und Abnahmen sind auch wichtig für die Eckbildung von Spitzen, welche den Rand eines Quadrates oder Rechteckes aus Stoff zieren sollen. Um einen Winkel von  $90^\circ$  zu erreichen, wird zuerst in jeder Reihe ein Filetkästchen abgenommen. Dann wird die Arbeit um  $90^\circ$  gedreht und in jeder Reihe ein Filetkästchen zugenommen. Abweichende Arbeitsweisen sind in den Zählmustern gekennzeichnet.

Beginnt man eine Arbeit in der Mitte und häkelt in Runden, werden eine Anzahl von Luftmaschen mit einer Kettmasche zum Kreis geschlossen. Das erste Stäbchen jeder neuen Runde wird durch 3 Luftmaschen ersetzt. Es bleibt ein Loch in der Mitte.



## Zuschneiden und Vorbereiten

Den Stoff, entsprechend der Modellbeschreibung oder nach Ihren Wünschen, fadengerade zuschneiden. Es ist von Vorteil den zu bestickenden Stoff etwas großzügiger zu bemessen. Besonders wichtig ist dies, wenn man eine Kante nahe am Saum sticken möchte, da sich der Stoff dann besser einspannen lässt. Außerdem hat man so genügend Spielraum, sollte man sich bei der Einteilung einer Kreuzstichstickerei einmal verzählen. Den überzähligen Stoff schneidet man nach Fertigstellung der Stickerei und nach der Einteilung des Saumes ab. Versäubert werden die Stoffränder per Hand oder mit der Nähmaschine. Anschließend misst man die Mitte des Stoffes in Länge und Breite aus und markiert diese mit einem farbigen Heftfaden. Von der Mitte aus teilt man, nach dem entsprechenden Zählmuster, das Muster ein und beginnt zu sticken.

Schmale Leinen- und Aidabänder lassen sich besser besticken, wenn an den beiden Längsseiten je ein Streifen Stoff angeheftet wird. Das so vorbereitete Band lässt sich nun gut in einen Rahmen einspannen und kann sich beim Stickern nicht verziehen. Nach Fertigstellung der Arbeit